

Wirtschaftlicher Teil

Die deutsche Jugend und das „Wiener Fest“

ser in den Gang der Gütererzeugung eine weitere Besserung der Lebenshaltung erzielt.

Die deutsche Jugend und das „Wiener Fest“

Von dem Bundesschulungsleiter des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes Dr. von Leers erhalten wir folgende Zuschrift:

Unter dem Namen eines Deutschen Katholikentages und zur Feier der militärischen Entsezung des belagerten Wien vor 250 Jahren bezieht die österreichische Regierung in Wien ein Fest, das auch in der türkischen Presse Aufmerksamkeits erregt hat.

Die Weltwirtschaftskrise kann aber von Deutschland aus nicht allein behoben werden. Deutschland ist sich klar darüber, daß die Weltwirtschaftskrise als Weltfrage nicht allein von der Preis-

Die Angriffe in diesem Aufsatz gegen das Fest des österreichischen Bundeskanzlers Dollfuß und seine Anhänger sind vollkommen berechtigt. Herr Dollfuß und sein Ministerium vertreten in keiner Weise die Empfindungen des deutschen Volkes gegenüber der türkischen Nation oder auch nur in irgendeiner Weise der deutschen Bevölkerung in Oesterreich.

Von den Tagen Friedrichs des Großen bis heute hin sind die deutsch-türkischen Beziehungen stets freundlich gewesen. Diese Beziehungen sollen auch von unserer Seite mit Herzlichkeit aufrechterhalten sein.

Es kommt darauf an, die Handels-hemmnisse zu beseitigen, die Zölle abzubauen und einer neuen Wirtschaftspolitik die Wege zu ebnen, die einerseits die bekannte goldene Kaufmannsregel „Großer Umsatz, kleiner Nutzen“ verwickelt und wieder zu Ehren bringt, aber andererseits von der Erkenntnis getragen ist, daß die Zeit für die europäischen Mächte, große wirtschaftliche Erwerbungen im Ausland zu machen, endgültig vorbei ist.

Was wird in Genf vor sich gehen?

Die kommenden Wochen der internationalen Politik werden ganz im Zeichen der Genfer Kämpfe stehen. In Paris haben die zwischenstaatlichen Besprechungen über die französischen Ergänzungsanträge zum englischen Konventionenvertrag begonnen.

Die Ausfuhr nach Syrien Ab 30. September wird die syrische Regierung für Warenankünfte aus der Türkei dieselben Formalitäten und Zollsätze in Anwendung bringen, wie sie für die Einfuhren aus den Mitgliedsstaaten des Völkerbundes angewandt werden.

Dr. Schacht steht den Maßnahmen, die Präsident Roosevelt zur Behebung der amerikanischen Wirtschaft durch Kreditausweitung und Dollarentwertung in Angriff genommen hat, nicht ablehnend gegenüber.

Die Kaiserin von Abessinien in Jerusalem Jerusalem, Ende September. Man erwartet hier dieser Tage die Kaiserin von Abessinien, Manen, mit Gefolge, darunter den abessinischen Außenminister, zum Besuch der Heiligen Stätten.

Die Kaiserin von Abessinien in Jerusalem Jerusalem, Ende September. Man erwartet hier dieser Tage die Kaiserin von Abessinien, Manen, mit Gefolge, darunter den abessinischen Außenminister, zum Besuch der Heiligen Stätten.

Hitlers Rede auf der Kulturtagung zu Nürnberg

So wie aber zur Aufrechterhaltung jeder menschlichen Gesellschaft gewisse Prinzipien festgesetzt werden müssen ohne Rücksicht darauf, ob alle Einzelnen sich damit einverstanden erklären, so muß auch das kulturelle Bild eines Volkes geformt werden nach seinen besten Bestandteilen und dank ihrer Art einzig dazu geborenen Trägern der Kultur.

So wie der edle Mensch sich gegenseitig in beiden Geschlechtern stets der Schönheit bewußt war, um wohl erst nach Jahrtausenden zu erkennen, daß die höchste Schönheit des Weibes in der zweckmäßigen Gestaltung und Vollendung ihrer körperlichen und seelischen Eigenschaften besteht.

So wie der edle Mensch sich gegenseitig in beiden Geschlechtern stets der Schönheit bewußt war, um wohl erst nach Jahrtausenden zu erkennen, daß die höchste Schönheit des Weibes in der zweckmäßigen Gestaltung und Vollendung ihrer körperlichen und seelischen Eigenschaften besteht.

Ausgrabungen nach Pausanias Sylla und Charybdis auf dem Athener Marktplatz

Die Schriften des frühgriechischen Geographen Pausanias, in denen eine genaue Schilderung der antiken Athen gegeben wird, veranlassen den amerikanischen Archäologen, Professor Shear von der Universität Princeton (New Jersey), die griechische Regierung um Erlaubnis zur Durchführung von Ausgrabungsarbeiten an der mutmaßlichen Stätte des antiken Athener Marktplatzes, der Agora, zu bitten.

Sylla und Charybdis

Einem Bericht von Ulrich-Talheim in der „Orient Rundschau“ entnehmen wir nachfolgende Schilderung über den Besuch der homerischen Sylla und Charybdis.

Die Stylla und Charybdis an das Nordende des Bosporus oder in dieselbe selbst verlegen möchte, kann ich nicht bestimmen.

Der Bosporus konnte folgerichtig seit dem Argonautenzug so schreckhafte Phantasien nicht mehr zeitigen. Die vor der Einfahrt gelegenen Symplegaden, die Irrefahren, werden viel mehr ausdrücklich (im XII. Gesang, V. 60) als historisch bekannt geschildert. Die Uebertreibung ihrer Gefährlichkeit für die Schifffahrt liegt in der Natur des Heldepos. Man denke nur daran, in was für geographischen Abenteuereigenschaften sich noch zweitausend Jahre später unsere Volksgedichte, zu einer Zeit, in welcher die in Frage kommenden Gegend den abendländischen Seefahrern recht wohl bekannt waren. Aber von solcher Erwägung abgesehen, kann ich auch hier, trotz der von Mordmann geschilderten „Bombardierhöhlen“, die ich wohl kenne, keinerlei überzeugende Ähnlichkeit mit der homerischen Ortsbeschreibung finden.

Nur dort kann man von einem wirklichen verständnisvollen Eingehen eines Volkes in die Kunst eines anderen reden, wo über alle soti-

lichen und sprachlichen Entfernungen hinweg ein und dieselbe russische Wurzel vorhanden ist. Je mehr daher in einem Volke äußerlich eine Weltanschauung und damit innerlich tatsächlich ein bestimmter Rassenkern dominierenden Einfluß erhält, um so mehr wird dann nicht nur politisch, sondern auch kulturell gesehen, die Annäherung erfolgen an den Lebens- und Entwicklungsstand anderer Völker und Staaten ohne Rücksicht auf die mäßige Distanz. Denn was immer sich auch im äußeren Weltbild verändern mag, die innere Veranlagung der Rassen selbst verändert sich nicht.

Und es ist daher kein Wunder, daß jedes politische heroische Zeitalter in seiner Kunst sofort die Brücke sucht zu einer nicht minder heroischen Vergangenheit. Griechen und Römer werden dann nicht als Fremde, sondern als Vorfahren angesehen, die man zu imitierten hat. Und das ist die Aufgabe der Kunst, die die großen Leistungen der Vergangenheit wieder aufleben zu lassen, die sie in der Gegenwart zu erneuern, und damit rassistische Klüften einen neuen Lebens-, Kultur- und Kunstwillen einzuhauchen, wie es lächerlich ist, anzunehmen, daß die Natur mit dieser heilseligen Aufgabe ihren durchschnittlichen Stümper betraue.

Die mykenischen Schmuckgegenstände wurden zuerst in einem mykenischen Grab entdeckt. Unter ihnen ist namentlich ein wandvoller Siegelring zu nennen, Professor Shear fand ausserdem noch etwa 24.000 Münzen und mehr als tausend verschiedene Inschriften. Die Ausgrabungsarbeiten, die so erfolgreich eingeleitet haben, haben zur Zeit, da Professor Shear einen längeren Urlaub in seiner Heimat einbringen will. Spätestens im Januar wird er wieder in Athen sein; dann soll das Werk fortgesetzt werden. Professor Shear ist der Meinung, daß er noch weitere aufschlußreiche Funde machen werde. Als Wegweiser soll ihm dabei nach wie vor der alt-athenische Chronist Pausanias dienen.

„Tja, Herr Professor, denn hilft das nicht, wenn Sie mir noch eine herunterhalten?“ Ich habe zweimal die Gelegenheit gehabt, mir die Strette di Measia zwischen der Punta del Faro und dem kalabrischen Städtchen Sylla auf dem Hühenrücken der italienischen Stiefel Spitze kritisch anzuschauen. Aber da erinnere ich mich an das Faktum der Meerenge an sich, gar nichts an die ausführlich beschriebene freundliche Odysee-Landschaft.

Auch der Annahme des Dr. Mordmann, der die Stylla und Charybdis an das Nordende des Bosporus oder in dieselbe selbst verlegen möchte, kann ich nicht bestimmen.

Nur dort kann man von einem wirklichen verständnisvollen Eingehen eines Volkes in die Kunst eines anderen reden, wo über alle soti-

lichen und sprachlichen Entfernungen hinweg ein und dieselbe russische Wurzel vorhanden ist. Je mehr daher in einem Volke äußerlich eine Weltanschauung und damit innerlich tatsächlich ein bestimmter Rassenkern dominierenden Einfluß erhält, um so mehr wird dann nicht nur politisch, sondern auch kulturell gesehen, die Annäherung erfolgen an den Lebens- und Entwicklungsstand anderer Völker und Staaten ohne Rücksicht auf die mäßige Distanz.

Und es ist daher kein Wunder, daß jedes politische heroische Zeitalter in seiner Kunst sofort die Brücke sucht zu einer nicht minder heroischen Vergangenheit. Griechen und Römer werden dann nicht als Fremde, sondern als Vorfahren angesehen, die man zu imitierten hat. Und das ist die Aufgabe der Kunst, die die großen Leistungen der Vergangenheit wieder aufleben zu lassen, die sie in der Gegenwart zu erneuern, und damit rassistische Klüften einen neuen Lebens-, Kultur- und Kunstwillen einzuhauchen, wie es lächerlich ist, anzunehmen, daß die Natur mit dieser heilseligen Aufgabe ihren durchschnittlichen Stümper betraue.

Die mykenischen Schmuckgegenstände wurden zuerst in einem mykenischen Grab entdeckt. Unter ihnen ist namentlich ein wandvoller Siegelring zu nennen, Professor Shear fand ausserdem noch etwa 24.000 Münzen und mehr als tausend verschiedene Inschriften. Die Ausgrabungsarbeiten, die so erfolgreich eingeleitet haben, haben zur Zeit, da Professor Shear einen längeren Urlaub in seiner Heimat einbringen will. Spätestens im Januar wird er wieder in Athen sein; dann soll das Werk fortgesetzt werden. Professor Shear ist der Meinung, daß er noch weitere aufschlußreiche Funde machen werde. Als Wegweiser soll ihm dabei nach wie vor der alt-athenische Chronist Pausanias dienen.

„Tja, Herr Professor, denn hilft das nicht, wenn Sie mir noch eine herunterhalten?“ Ich habe zweimal die Gelegenheit gehabt, mir die Strette di Measia zwischen der Punta del Faro und dem kalabrischen Städtchen Sylla auf dem Hühenrücken der italienischen Stiefel Spitze kritisch anzuschauen. Aber da erinnere ich mich an das Faktum der Meerenge an sich, gar nichts an die ausführlich beschriebene freundliche Odysee-Landschaft.

Auch der Annahme des Dr. Mordmann, der die Stylla und Charybdis an das Nordende des Bosporus oder in dieselbe selbst verlegen möchte, kann ich nicht bestimmen.

Griechenland

Der Umschlag in den Häfen

Athen, Ende September. Die Weltkrise hat, wie an dieser Stelle bereits wiederholt hervorgehoben, den Hafenverkehr Griechenlands einschneidend beeinflusst. Insbesondere hat darunter der Haupthafen, der Piräus, zu leiden, obwohl er von einer ganzen Reihe neuer Schifffahrtlinien neuerdings angefahren wird und auch der Staat durch Gründung des Freihafens dem Piräus seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat.

Die entsprechenden Ziffern für Volo lauten, wie folgt:

Table with columns: Jahr, Einfuhr, Ausfuhr, Drachmen

Die Häfen von Mytilene, Kalamata und Kavalla zeigen durchweg die gleiche Erscheinung. Nur Heraklion auf Kreta konnte für die letzten drei Jahre eine ständig steigende Tonnenziffer aufweisen und für 1932 auch eine gegenüber dem Vorjahre gestiegene Wertziffer.

Der Handel mit Persien

Athen, Mitte September. Seit dem Februar dieses Jahres vollzieht sich der Handel zwischen Griechenland und Persien aufgrund eines dieserhalb geschlossenen Abkommens im Wege des Warentausches, ohne dass Devisen in Anspruch genommen würden.

Freilich sind diese Handelsbeziehungen bisher nur geringfügige, wie sich aus den nachstehenden Ziffern der amtlichen griechischen Handelsstatistik ergibt:

Table with columns: Jahr, Einfuhr aus Persien, Ausfuhr nach Persien, Wert in Drachmen

Persien

Gute Ernte

Teheran, Mitte September. Aus den Südpfanden liegen sehr befriedigende Nachrichten über die diesjährige Ernte vor. Sowohl Datteln wie Getreide sind nach Menge und Güte wesentlich besser ausgefallen als im Vorjahre.

Zementfabrik vor der Eröffnung

Teheran, Mitte September. Der Bau der Zementfabrik und die Aufstellung der aus dem Lande bezogenen Maschinenanlage nähern sich ihrem Ende; man rechnet damit, daß die Fabrik noch in diesem Jahre ihren Betrieb wird aufnehmen können.

Aegypten

Bevorstehende Senkung der Hafengebühren?

Kairo, Mitte September.

Die bevorstehende Eröffnung des Hafens von Haifa hat alle Hafenverwaltungen im östlichen Mittelmeer veranlaßt, erneut ihre Abgaben mit Rücksicht auf ihre Wettbewerbsfähigkeit nachzuprüfen.

Man erinnert sich plötzlich der Klagen einer Reihe von Schifffahrtsgesellschaften, die insbesondere in Alexandria die Abgaben durchweg als zu hoch bezeichnet haben, und macht Stimmung für ihre Herabsetzung, umso mehr, als diese Klagen vor allen Dingen von englischen Gesellschaften ausgehen, die sehr leicht nach Port-Said abwandern könnten, wo die Hafengebühren zweifellos niedriger sind.

In dem Bericht der Schifffahrtsgesellschaften, der bereits im vorigen Jahre den zuständigen Stellen überreicht worden ist, wird eine Herabsetzung der Hafengebühren um mindestens 15% für alle Handelsschiffe und von 15-25%

alle Handelsschiffe gefordert. Im gleichen Sinne ist auch die Internationale Schifffahrtskammer in Alexandria selbst vorstellig geworden, der sich die Gesandtschaften von Rumänien, von Frankreich und der Vereinigten Staaten in Kairo angeschlossen haben.

Darüber hinaus wünschen die Vereinigten Staaten und Holland eine bevorzugte Tarifgesetzbehandlung für gewisse schnellfahrende Linienfahrzeuge. Diesem letzten Ansinnen konnte damals bereits aufgrund der geltenden Bestimmungen entsprochen werden.

Im übrigen scheint die Regierung aber, nachdem sie vom 15. Juni ab eine gewisse, wenn auch geringfügige Ermäßigung hat Platz greifen lassen, nicht geneigt, in absehbarer Zeit entgegenzukommen, weil eine Untersuchung ergeben haben soll, daß die Hafengebühren in Alexandria im Ganzen niedriger seien, als die der italienischen, der französischen und noch anderer Häfen, womit ein gut Teil der Berechtigung der Klagen entfällt.

Arbeitsplan für Wasserbauten

Kairo, Ende September. Das Ministerium der Öffentlichen Arbeiten ist damit beschäftigt, einen Plan für Wasserbauten auszuarbeiten, der sich über mehrere Jahre erstrecken und so die Möglichkeit liefern soll, diesen für die ägyptische Wirtschaft so wichtigen Bauten über den Wechsel in den Ministerien hinweg eine gewisse Beständigkeit zu verleihen.

Gebel Aulla begonnen

Kairo, Ende September. Die Bauarbeiten am Staudamm von Gebel Aulla haben begonnen. Sie beschränken sich zunächst auf eine Ebnung des Bauplatzes und den Bau einer Werkbahn von 9 km Länge zu einem Granitsteinbruch, den man für gewisse Bauteile benötigt.

Der Aussenhandel im 1. Halbjahr 1933

Kairo, Mitte September. In den ersten 6 Monaten erreichte der Wert der ägyptischen Einfuhren Leg. 12.626.316 gegen 13.550.004, im Vorjahre d. h. Leg. 923.688 weniger.

Bei den Ausfuhren lauten die entsprechenden Ziffern Leg. 13.550.157 gegen Leg. 13.826.202 im Vorjahre d. h. Leg. 476.045 weniger.

Der Ausfuhrüberschuß beträgt für 1933 Leg. 723.841 gegen Leg. 276.198 im Vorjahre.

Ausschreibung

Ministerium für öffentliche Arbeiten: allgemeine Bedarfsartikel (Farben, Glas, Nägel, Stahlplatten usw.) für das Kraftwerk Belkas. Lieferungsunterlagen und Spezifikationen gegen Bezahlung von 100 Millionen vom Office of the Director General, Mechanical and Electrical Department, Public Works Ministry Kairo. Termin: 11. 11. 1933.

IRAK

Der Bau der Ölleitung

Bagdad, Mitte September. Ueber den gegenwärtigen Baustand der Rohrverlegungsarbeiten wird bekannt, daß sie auf der Nordstrecke vermutlich nicht in diesem Jahre zum Abschluß kommen werden, während man auf der Südstrecke mit Rücksicht auf die schwierigen Bodenverhältnisse östlich von Mafrä mit der Fertigstellung erst Ende n. J. rechnet.

Betriebes bereits in der zweiten Jahreshälfte 1934 möglich sein wird. Französische Fachkreise rechnen bereits damit, daß Frankreich im kommenden Jahre seinen Anteil an der Oelverzeugung der Irak Petroleum Cy. mit rund 2 Mill. Tonnen wird abnehmen können.

Es ist nicht allgemein bekannt, daß der Bau der Rohrleitung juristisch nicht von der Irak Petroleum Cy. erstellt wird, sondern daß hierzu, wie übrigens später auch für den Betrieb der Leitung eine Tochtergesellschaft, die Mediterranean Pipelines Cy. eingeschaltet ist.

Deutschland

Zunehmender Güterverkehr der Reichsbahn

Berlin, 25. Sept. (A.A.) Der Güterverkehr auf den deutschen Eisenbahnen und Schiffen weist in diesem Jahre im Vergleich zum Vorjahre eine stärkere Zunahme auf, er überschritt im Juli d. J. den Verkehr des Juli 1932 um 14%. Ungefähr die Hälfte aller im Juli und August im Verkehr befindlichen Güterwagen diene der Beförderung von Kohlen. Auch die Beförderung von Baustoffen hat infolge der Regierungsmaßnahmen zur Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten beträchtlich zugenommen.

Verminderung der Nahrungsmittelfuhr

Berlin, 25. Sept. Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Reichsregierung beginnen sich besonders auf dem Gebiete der Nahrungsmittelfuhr auszuwirken. So wurden auf verschiedenen Gebieten wesentliche Minderungen der Einfuhr erreicht, von denen der Eiermarkt besonders betroffen wird. Der Rückgang der Einfuhr erreichte im ersten Halbjahr 1933 eine Ziffer von 528 Millionen Stück, im Vergleich zur selben Zeit des Vorjahres, was einer Verminderung um 41,9 v. H. gleichkommt.

Ständiger Zeppelin-Flugdienst Deutschland—Amerika

Akron, 25. Sept. (A.A.) Nach langen Verhandlungen mit dem Vorsitzenden und leitenden Beamten der „Goodyear Zeppelin-Corporation“ erklärte Dr. Eckener, er hoffe, daß der Zeppelin-Ueberseedienst zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten im Frühjahr 1935 aufgenommen werden kann. Er habe die Absicht, beim Marineministerium um die Erlaubnis nachzusuchen, den neuen Flughafen von Lakehurst als Endpunkt des Flugverkehrs benutzen zu dürfen. Falls dies nicht möglich sein sollte, würde zwischen Washington und New York und für den Winter in Miami ein Ankermast errichtet werden.

SOEBEN RINGETROPFEN Hans Grimm

Volk ohne Raum Hans Heinz Ewers, Horst Wessel UNIVERSAL-BUCHHANDLUNG Andreas Kapps

PERSERTEPPICH-HAUS KASSIM ZADE ISMAIL u. IBRAHIM HOYI

Märkte und Börsen

Stambuler Börse Schluss-Kurs

Table with columns: Aktien, Obligationen, 25 9 Vort, 25 9 Vort, 25 9 Vort, 25 9 Vort

ner etwa 130 Meter hohen, im Scheitel bewaldeten Nase des „Bärenrückens“, der sich aus Kalk- und Sandsteinschichten in einer auffälligen Regelmäßigkeit der Lagerungen aufbaut.

An der zu Bucht gekehrten Wand, etwa auf zehn Fuß Höhe über dem Meer, öffnet sich ein hellbläuliches fünf Meter hoher, drei Meter breiter, tiefer Felspalt, der von Land her mit einigen Kletterkunststücken zu erreichen ist.

„wenn etwa zum Mahle vom Markt aufstehet ein Richter, der viel Zank und Hader den Jünglingen abgeurteilt“, ein recht ausgiebiger Klimmzug: Die Höhle selbst, oder vielleicht besser ausgedrückt, der Gang, ist während der ersten hundert Meter ziemlich geräumig und gut gangbar, die Decke behält ein gewisses weiches, fast horizontales Kalkplateau gebildet.

Manchmal ist die Deckenplatte eingestürzt und zu den verschiedensten Gwölbformen ausgewaschen. Diese hängen voll von Hunderten von Fledermäusen, deren Exkremente, ein weiches, von einer trügerischen weissen Schicht bedeckter Brei, den Boden meterhoch bedecken.

Ausser einigen Rauchspuren jüngsten Datums beim Eingang der Höhle haben wir keinerlei Zeichen menschlicher Anwesenheit gefunden. Die Landeseinwohner sind noch allzusehr von Teufelsaberglauben besessen, als dass sie ihr Hebes Leben an Spaziergängen in derart unheimlich dunkle Erdschlünde riskierten.

Die Möglichkeit, daß in diesem Höhlengang in sehr alten Zeiten wirklich ein Untier oder deren gar eine ganze Sippe gehaust und den primitiven Menschen erschreckt hat, ist nicht von der Hand zu weisen. Dass der Mensch noch das Megathierium gesehen, ist sicher, und sehr wahrscheinlich ist es mir, dass auch ältere Tierformen in vereinzelt Exemplaren aus dem Tertiar in die frühe Menschheitsgeschichte herein gerichtet haben.

Und nun die „Charybdis“, das ist der Nordabschluß unserer Bucht, ein scharfer, spitzwinkliger Rücksprung der Küstenlinie. Die wechsellagigen Gesteinschichten der zur Bucht gekehrten Wand, von Wind und Wetter zu einer schwer stellen, aber regelrechten Treppe gestaltet, auf der man unsicher den 60 Meter hohen Gipfel der eigentlichen Felsenase ersteigen kann.

Die Höhlensohle steigt nach innen allmählich und gleichmäßig an, Messungen habe ich nicht gemacht. Der Boden ist meist fester Fels und trocken, größere stehende Wasseransammlungen befinden sich in der zweiten, hinteren Streckenhälfte, Deckentrümmer füllen den Boden nur am Eingang auf, eine Deckensenkung mag am hintersten Ende, über dem gemauerten anderen Ausgang statgefunden haben.

Einmal ist keimnal! darum annonciere ständig!

Fahrplan

Vorortverkehr Haidar-Pascha - Pendik

Table with columns: STATIONEN, ZUG Nr., 12, 14, 16, 18, Post 4, Post 8, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, Post 2, 3, 38, Post 10, 40, 42, 44, 46, 48

1. — Züge Nr. 45 u. 46 verkehren in der Zeit vom 1. Juni bis einschliesslich 31. Oktober. 2. — Zug Nr. 47 verkehrt nur am Sonntag und Donnerstag und Zug Nr. 48 verkehrt am Freitag und Montag.

Schiffsmeldungen

Laster, Silberman & Co. Deutsche Levante-Linie Hamburg



Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Dünkirchen, Istanbul, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Istanbul von Hamburg, Bremen, Antwerpen und Dünkirchen erwartete Dampfer:

D. 'AVOLA' crw. gegen den 18. Sept. D. 'ALAYA' crw. gegen den 20. Sept. D. 'AEKA' crw. gegen den 4. Okt. D. 'DERINDJE' crw. gegen den 15. Okt.

Nächste Abfahrt nach Burgas, Warna, Konstanza, Galatz und Braila: D. 'AEKA' ladet zw. 4 u. 5. Okt. D. 'DERINDJE' ladet zw. 15 u. 17. Okt.

Nächste Abfahrten von Istanbul nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam:

D. 'ALAYA' ladet zw. 30. Sept. u. 2. Okt. D. 'AMSEL' ladet zw. 3. u. 4. Okt. D. 'TINUS' ladet zw. 4. u. 5. Okt.

Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).

Südamerika: Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.

Fernen Osten: Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok usw.

Niederländisch-Indien: (Batavia, Sumatra, Java usw.).

Australien: (Adelaide, Melbourne, Sydney, Fremantle usw.).

Academien vorbehalten. Luftfahrten mit dem 'Grafen Zeppelin'.

LOYD TRIESTINO

ANKÜNFTE:

a/s ASSIRIA Dienstag, den 26. Sept. aus Batavia, Kleinasien a/s TEVERE Dienstag, den 26. Sept. aus Italien, Ägypten, Syrien, Rhodos (Lloyd Sofia Express).

a/s CAMPIDUGLIO Mittwoch, den 27. Sept. aus Italien, Griechenland (Firkos) a/s VESTA Mittwoch, den 27. Sept. aus Italien, Griechenland und Saloniki.

a/s DIANA Mittwoch, den 27. Sept. aus Odessa, Donau a/s BULGARIA Mittwoch, den 27. Sept. aus Donau a/s PALAESTINA Donnerstag, den 28. Sept. aus Italien, Griechenland, Smyrna, Metelin.

a/s ASSIRIA Sonntag, den 1. Okt. aus Odessa, Konstanza, Warna, Burgas a/s STELLA D'ITALIA Sonntag, den 1. Okt. aus Italien, Griechenland (Lloyd Express).

a/s CELIO Dienstag, den 3. Okt. aus Batavia, Kleinasien a/s QUIRINALE Mittwoch, den 4. Okt. aus Genua, Neapel, Piräus.

a/s GASTERN Mittwoch, den 4. Okt. aus Italien, Griechenland a/s MERANO Mittwoch, den 4. Okt. aus Odessa.

a/s TEVERE Sonntag, den 8. Okt. aus Italien, Griechenland (Lloyd Express) a/s PALAESTINA Sonntag, den 10. Okt. aus Batavia, Kleinasien.

a/s VIENNA Dienstag, den 10. Okt. aus Italien, Ägypten, Syrien, Rhodos (Lloyd Sofia Express).

a/s FENICIA Mittwoch, den 11. Okt. aus Italien, Griechenland, Smyrna, Metelin a/s AVENTINO Mittwoch, den 11. Okt. aus Genua, Neapel, Piräus.

a/s CAMPIDUGLIO Mittwoch, den 11. Okt. aus Donau a/s VESTA Mittwoch, den 11. Okt. aus Odessa, Donau.

a/s CALDEA Donnerstag, den 12. Oktober aus Genua, Neapel, Piräus a/s PALAESTINA Sonntag, den 15. Okt. aus Odessa, Konstanza, Warna, Burgas.

a/s STELLA D'ITALIA Sonntag, den 15. Okt. aus Italien, Griechenland (Lloyd Express) a/s QUIRINALE Dienstag, den 16. Okt. aus Odessa, Konstanza, Warna, Burgas.

a/s BULGARIA Mittwoch, den 16. Okt. aus Genua, Neapel, Piräus a/s ABBAZIA Mittwoch, den 16. Okt. aus Italien, Griechenland.

Abfahrten: a/s HELUAN Sonntag, den 18. Sept. um 13 Uhr LLOYD EXPRESS Luxus-Eilinie nach Piräus, Athen, Brindisi, Venedig, Triest. (Bedienung wie in großen ersten Hotels. Ausrüstung an Bord.)

Aus der Stadt.

Ausweisung eines Amerikaners aus der Türkei

Der zweite Direktor des 'Robert College', Dr. Fisher, wurde auf Veranlassung der zuständigen Stellen aus der Türkei ausgewiesen und seine Wiedereinreise in die Türkei verboten.

Die Ursache zu seiner letzten und endgültigen Ausweisung aus der Türkei ist ein von ihm stammender, in einem amerikanischen Blatt erschienener gebissiger Aufsatz über die neuen Geschichtsforschungs- und Ausgrabungsarbeiten in der Türkei.

Die Verlegung der Sümerbank nach Ankara

Die Vorbereitungen für die Verlegung des Hauptsitzes der Sümerbank von Samsul nach Ankara sind in vollem Gange und dürften in aller nächster Zeit beendet sein.

Straßenbahn Haidar Pascha-Fenerbagtsche

Wie früher gemeldet, plante die Stadtverwaltung, den Bau der Verlängerung der Straßenbahn von Haidar Pascha bis nach Fenerbagtsche durch ein Darlehen zu finanzieren, das die Straßenbahngesellschaft aufnehmen sollte.

Ertrunken Vor Tschubuklu am Bosphorus wurde die Leiche eines Mannes aus Land gepült. Die polizeilichen Nachforschungen ergaben, daß es sich um die Leiche eines Tischlers namens Ali handelt.

Messerstecherei Zwischen einem Lastträger namens Mustafa und einem Möbelschleifer Muhtinin entstand gestern auf dem Bajestiplatz ein heftiger Streit.

Stadttheater Demnächst Peer Gynt von Henrik Ibsen.

ACHTUNG! Die Vorstellungen beginnen pünktlich um 9 Uhr abends. Die Saaltüren werden bei Spielbeginn sofort geschlossen.

SPORTE

Der türkische Wassersport Schwimmen und Segeln

Bei den diesjährigen türkischen Schwimmmeisterschaften, an denen sich folgende Bezirke beteiligten: Ankara, Bandirma, Izmir und Karantirsel, errang Istanbul mit Abstand den 1. Platz, dann folgte Karamirsel, Izmir, Bandirma und Ankara.

Aus der Hauptstadt.

Erklärung des irakischen Gesandten

Gegenüber den Veröffentlichungen in gewissen englischen Zeitungen legt der irakische Gesandte, Emir Seid, der jüngste Bruder des verstorbenen Königs Feissal Wert auf die Feststellung, daß die Ehe der Schwester des Königs, Sahra mit dem ersten Sekretär der irakischen Gesandtschaft in London, Ata Enis Bej keinesfalls im Geheimen vollzogen sei.

Haschisch-Schmuggler Die Zollschutzbeamten förderten bei einer Durchsichtung in einem Hause in Genlik 150 kg Haschisch zu Tage.

Wetterbericht. Der gestrige Barometerstand um 9 Uhr abends war 762, heute um 7 Uhr morgens 763 mm.

Der Zeppelin wieder unterwegs Friedrichshafen, 25. Sept. Das Luftschiff 'Graf Zeppelin' befand sich heute morgen zwischen Madeira und der nordamerikanischen Küste.

Lindbergh in Moskau Moskau, 25. Sept. Lindbergh ist heute abend in Moskau eingetroffen.

KURZ, KLAR und WAHR soll ein Anzeigentext sein!

Strandbad und Park Saladschak

Nächste und billigste Meerbäder. (Skutari - gegenüber Landerturm) Südliche Dampferverbindung bis Mittelmeer ab Galatzbrücke und Beschiktasch.

Perserteppich-Haus KASSIM ZAIDE ISMAIL u. IBRAHIM HOYI

KIRCHEN, VEREINE UND VERANSTALTUNGEN. Deutsche Evangelische Kirche.

Heute: Am heutigen Dienstag den 26. 9. 1933 nachmittags 4 Uhr Versammlung der Frauenhilfe im Pfarrhaus.

St. Georg. Von nun an wird auch um 11 Uhr an Sonntagen Kindermesse sein.

Teutonia Turnabteilung. Übungsabende jeden Mittwoch und Sonnabend in der Turnhalle der Deutschen Schule.

Damen-Riege: 6 Uhr 30 - 7 Uhr 40 Herren-Riege: 7 Uhr 40 - 9 Uhr 40. Alte Herren-Riege: nur Mittwochs: 7 Uhr 40 - 9 Uhr.

AM ANGENEHMSTEN im GARTEN bei NOVOTNI

Beste bürgerliche Küche Bier 20 Pfaster Jeden Abend Konzert Donnerstag 28. September abends im Kino IPEK

...und es LEUCHTET die PUSZTA

WEIN..... WEIB..... und CZARDAS eine glänzende Tonfilmoperette... ein herrlicher Dreiklang.

Fa. VÖLKMANN Gründungs-Jahr 1866

Älteste deutsche Färberei u. chemische Wäscherei. Kurucesme, Telefon Babek 53. Färbt und reinigt zu unserer billigen Preise.

Schöne, gesunde BLUMEN und PFLANZEN

sind die Freude und der Stolz der Hausfrau und des Gärtners. Dazu braucht man aber nicht bloß Wasser, sondern vor allem bekömmliche Nahrung.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft

BERLIN in der Türkei Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft FILIALE ISTANBUL ISTANBUL u. GALATA